

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	VII
Abbildungsverzeichnis .....	XI
Tabellenverzeichnis .....	XIII
Abkürzungsverzeichnis.....	XIV
<b>I Einleitung: Eliten als Rückgrat demokratischer Gesellschaften .....</b>	<b>1</b>
1. Zentrale Fragestellungen und strukturelle Vorgehensweise.....	1
2. Methodische Herangehensweise und Begrifflichkeiten .....	3
<b>II Elitentheorien im Kontext ihrer Zeit .....</b>	<b>6</b>
1. Die moderne Elitenforschung und ein zunehmend wertfreier Umgang mit Eliten.....	7
2. ‚Praktische‘ Ansätze der Elitenforschung.....	10
a) <i>Der Positionsansatz</i> .....	10
b) <i>Der Entscheidungsansatz</i> .....	12
c) <i>Der Reputationsansatz</i> .....	12
3. ‚Klassiker‘ der Elitenforschung .....	13
a) <i>Gaetano Mosca und das natürliche Zustandekommen von Herrschern und Beherrschten</i> .....	14
b) <i>Die inhaltliche Transformation des Elitebegriffs und die Bedeutung von Moscas Arbeiten</i> .....	20
c) <i>Vilfredo Paretos Bild der Eliten</i> .....	21
d) <i>Die Zirkulation der Eliten</i> .....	22
e) <i>Pareto und der italienische Faschismus</i> .....	25
f) <i>Die Oligarchisierung von Gruppenstrukturen – Robert Michels</i> .....	27
g) <i>Michels – von der Sozialdemokratie zum Faschismus</i> .....	31
4. <b>Neuere Modelle der Elitenforschung</b> .....	<b>34</b>
a) <i>Mills‘ Modell der Machtelite</i> .....	36
b) <i>Kellers funktionalistische Vorstellung der strategischen Eliten</i> .....	40
c) <i>Münkler‘sche Wertelite – Zwischenelite und gesellschaftliche Sinnproduzenten</i> .....	42
5. <b>Das Eliterverständnis dieser Arbeit im Kontext unterschiedlicher sozialwissenschaftlicher Ansätze – ein Zwischenfazit</b> .....	<b>46</b>

<b>III Gesellschaft und Elite in Deutschland .....</b>	<b>52</b>
<b>1. Die gesellschaftliche Perzeption von Eliten .....</b>	<b>53</b>
<i>a) Elitenkontinuitäten und deren Bedeutung für die Wahrnehmung von Elite... 54</i>	
<i>b) Unterschiedliche Seiten der Elitenwahrnehmung in Deutschland..... 59</i>	
<i>c) Die Renaissance des Elitebegriffes? Von der Vokabel der Denunziation zum     strukturbestimmenden Merkmal der Demokratie..... 71</i>	
<b>2. Faktoren der Elitenbildung in Deutschland..... 76</b>	
<i>a) Bedeutung und Stellenwert des Bildungsweges..... 77</i>	
<i>i) Bildungshintergründe und Bildungszugang ..... 77</i>	
<i>ii) Die Bedeutung von Titeln und Bildungsabschlüssen ..... 83</i>	
<i>b) Die Bedeutung der sozialen Herkunftsschicht..... 87</i>	
<b>3. Kooperation und Partizipation von Eliten und die Dominanz des   gesellschaftlichen Bereiches der Ökonomie .....</b>	<b>96</b>
<b>IV Zur politischen (Positions-)Elite..... 104</b>	
<b>1. Politik als Beruf – Max Webers Ansatz..... 105</b>	
<i>a) Zur politischen Professionalisierung- Webers ‚Politik als Beruf‘ ..... 106</i>	
<i>b) Ein historischer Exkurs über die ‚berufliche‘ Positionierung politischer     Akteure vom Vormärz bis zur Weimarer Republik - Webers zeitlicher     Bezugsrahmen..... 110</i>	
<i>c) Politikercharakterisierung über die positiven Merkmale des Politischen – die     Leidenschaft, das Verantwortungsgefühl und das Augenmaß..... 121</i>	
<i>d) Politikercharakterisierung über die negativen Merkmale des Politischen –     die Eitelkeit und die aus ihr resultierenden Todsünden der Politik..... 124</i>	
<i>e) Zur Bedeutung der durch Weber definierten Politikereigenschaften..... 125</i>	
<i>f) Das Leben ‚für‘ die Politik, das Leben ‚von‘ der Politik – ein Zwischenfazit ...     ..... 128</i>	

<b>2. Berufe im Allgemeinen, der ‚Beruf des Politikers‘ im Speziellen .....</b>	<b>132</b>
<b>3. Karrierewege zum (Vollzeit)-Politiker .....</b>	<b>140</b>
a) <i>Keine Einzigartigkeit der politischen Karriereleiter.....</i>	<i>140</i>
b) <i>Die Standardkarriere.....</i>	<i>142</i>
c) <i>Die Cross-over-Karriere .....</i>	<i>143</i>
d) <i>Die reine politische Karriere.....</i>	<i>148</i>
e) <i>Politische Karrierewege im Vergleich .....</i>	<i>149</i>
f) <i>Die Planbarkeit des politischen Karriereweges und die ‚politische     Ochsentour‘ .....</i>	<i>151</i>
g) <i>Emotionale Intelligenz und Politik - ein Zwischenfazit.....</i>	<i>154</i>
<b>4. Die amtierende politischen (Positions-)Elite und ihrer ‚Basis‘ .....</b>	<b>159</b>
a) <i>Bildungs- und Ausbildungshintergründe der Mitglieder des 16. Deutschen     Bundestages.....</i>	<i>161</i>
b) <i>Die Motivation zur Parteimitgliedschaft und zur Parteiarbeit .....</i>	<i>165</i>
c) <i>Die Cleavage-Theorie und der Ressourcenansatz.....</i>	<i>171</i>
d) <i>Quantitative und organisatorische Mitgliederentwicklung der Parteien.....</i>	<i>173</i>
e) <i>Altersstrukturelle Zusammensetzung der Parteien.....</i>	<i>182</i>
f) <i>Zur Konfession der Deutschen, die parteipolitisch organisiert sind.....</i>	<i>188</i>
<b>V Zur Ebene der ökonomischen Leistungsträger.....</b>	<b>195</b>
<b>1. Der gesellschaftliche Anspruch von Leistung und das Prinzip der Sozialen     Marktwirtschaft.....</b>	<b>195</b>
<b>2. Unternehmer und Wirtschaftsführer .....</b>	<b>204</b>
a) <i>Unternehmer - vom Routineunternehmer zum Entrepreneur .....</i>	<i>205</i>
b) <i>Leitende Angestellte und ihre Verantwortung.....</i>	<i>213</i>
<b>3. Eine ‚Kollage‘ zur Identität der ökonomischen Positionselite .....</b>	<b>215</b>
<b>4. Potentielle ökonomische Nachwuchselite .....</b>	<b>222</b>
<b>5. Der Versuch der Beschreibung des ‚durchschnittlichen‘ Mitgliedes     ökonomischen (Positions-)Elite in Gegenüberstellung zu dem     ‚durchschnittlichen‘ Mitglied der politischen (Positions-)Elite .....</b>	<b>228</b>
<b>6. Leistungsbereitschaft und ‚pragmatische‘ Abkehr von der Politik.....</b>	<b>232</b>

<b>VI Die Trendentwicklung des Brain Drain einer enträumlichten Generation während der ersten Jahrzehnte des 21. Jahrhunderts.....</b>	<b>239</b>
<b>1. Die demographische Entwicklung als Dreh- und Angelpunkt zukünftiger gesellschaftlicher Herausforderungen.....</b>	<b>240</b>
a) <i>Grundlagen und Fakten zur demographischen Entwicklung.....</i>	<i>240</i>
b) <i>Vorhersagen und Wahrnehmung der demographischen Entwicklung.....</i>	<i>244</i>
c) <i>Das eigentliche Problem der demographischen Schiefelage.....</i>	<i>249</i>
d) <i>Die Begrädigung der demographischen Schiefelage?.....</i>	<i>253</i>
<b>2. Brain-Drain.....</b>	<b>260</b>
a) <i>Zur Begrifflichkeit des Brain-Drain.....</i>	<i>260</i>
b) <i>Von der Emigration zum Brain-Drain.....</i>	<i>263</i>
<b>3. Zur Präsenz des Phänomen Brain-Drain.....</b>	<b>265</b>
a) <i>Räumliche Transformation zu dem Verständnis des Phänomens Brain-Drain..</i> .....	<i>265</i>
b) <i>Die öffentliche Auseinandersetzung mit dem Phänomen Brain-Drain.....</i>	<i>267</i>
c) <i>Brain-Drain aus Deutschland?.....</i>	<i>269</i>
<b>4. Wanderungen aus und nach Deutschland.....</b>	<b>272</b>
a) <i>Abwanderung aus Deutschland - ein Blick auf die Faktenlage.....</i>	<i>272</i>
b) <i>Abwanderung aus Deutschland – auffällige Tendenzen.....</i>	<i>276</i>
c) <i>Einige Aspekte zum Thema Zuwanderung.....</i>	<i>279</i>
<b>5. Enträumlichte freiwillige Wanderungen.....</b>	<b>285</b>
a) <i>Freiwillige Migrationsbewegungen und die ‚inhaltliche‘ Transformation des Brain-Drain-Begriffes.....</i>	<i>285</i>
b) <i>Die Frage des Zurückkommens.....</i>	<i>288</i>
<b>6. Ungebunden, losgelöst und mobil – zum Konzept der Enträumlichung... 291</b>	<b>291</b>
<b>7. Politische Strukturen in der Enträumlichung.....</b>	<b>296</b>
<b>VII Schlussbetrachtung: Der Abschied potentieller Nachwuchseliten von der deutschen Gesellschaft im Allgemeinen und den politischen Strukturen im Speziellen als Konsequenz auf strukturelle Rahmenbedingungen und mentale Stimmungslagen.....</b>	<b>309</b>
<b>VIII Literatur- und Quellenverzeichnis.....</b>	<b>XV</b>
<b>IX Anhang.....</b>	<b>LXXVII</b>